



Die Doerenkamp-Zbinden Lehrstühle für Alternativmethoden in Konstanz und Baltimore erhalten den bisher renommiertesten Forschungspreis

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat den renommierten Ursula M. Händel Tierschutzpreis 2020 an Marcel Leist und Thomas Hartung vergeben. Sie erhielten den mit 80.000 € dotierten Preis für ihr Lebenswerk als Pioniere bei der Erforschung von Alternativen zu Tierversuchen.

Die Doerenkamp-Zbinden Stiftung entstand 1982 aus privater Initiative der beiden Namensgeber, Hildegard Doerenkamp (+2011) und Prof. Gerhard Zbinden (+1993), damals Leiter des Institutes für Toxikologie der Eidgenössischen Technischen Hochschule und der Universität Zürich in Schwerzenbach/Zürich. Nach intensiven Diskussionen entstand vor 20 Jahren die Idee, weltweit Stiftungslehrstühle an fünf verschiedenen Universitäten aufzubauen. 2006 wurde der „Stiftungslehrstuhl für In Vitro Methoden zum Ersatz von Tierversuchen“ an der Universität Konstanz gegründet. Marcel Leist ist „Doerenkamp-Zbinden Professor“ an der Universität Konstanz seit April 2006, im Jahr 2016 übernahm das Land Baden Württemberg den Lehrstuhl als reguläre Forschungseinrichtung. 2009 wurde der „Doerenkamp-Zbinden Endowed Chair for Evidence-based Toxicology“ an der Johns Hopkins Universität in Baltimore gegründet. Die Universität wird den Lehrstuhl aufrechterhalten, solange sie existiert. Die Auszeichnung dieser beiden Stiftungslehrstühle bestätigt die Vision der Gründer: es gab lange Zeit einen ungedeckten Bedarf an hochqualifizierter Forschung auf dem Gebiet der Ersatzmethoden zu Tierversuchen sagt Franz Paul Gruber, Tierarzt und ehemals Akademischer Direktor an der Universität Konstanz und seit 2004 Präsident der Doerenkamp-Zbinden Stiftung.

Die beiden Professoren Marcel Leist und Thomas Hartung erhalten den von der DFG vergebenen Ursula M. Händel Tierschutzpreis für ihr Lebenswerk. Der mit 80.000 € dotierte Preis geht an Wissenschaftler die den Tierschutz im Bereich der Forschung nach dem 3R Prinzip fördern, wobei das erste R für „Replacement“ steht, also dem Ersatz von Tierversuchen, das zweite R für „Reduction“, also Verringerung der Zahl der im Versuch verwendeten Tier und das dritte R für „Refinement“, womit eine Verminderung der Belastung der Versuchstiere gemeint ist. Thomas Hartung, Arzt und Naturwissenschaftler, auch Direktor des „Center for Alternatives to Animal Testing (CAAT) an der Johns Hopkins School of Public Health und Marcel Leist, Biochemiker und mit Thomas Hartung zusammen auch Co-Direktor von CAAT-Europe an der Universität Konstanz

wurden von der DFG aus einem Kreis von neun Kandidaten gewählt. „Es ist ein Tag der Freude und auch des Stolzes“ sagt Franz Paul Gruber, „es zeigt, dass die Strategie der Stiftung aufgeht und wir einen nachhaltigen Erfolg verzeichnen können“.

Im Laufe ihres Forscherlebens haben Hartung Leist eine ganze Reihe von Alternativmethoden entwickelt, auf dem Gebiet der Leberentzündung, der Neurologie und der Pyrogentestung. Diese Methoden haben wesentlich dazu beigetragen, Tierversuche mit Alternativmethoden zu ersetzen. In jüngster Zeit befassten sie sich mit Read-Across Methoden, welche die Information über ähnliche Substanzen zur Vorhersage der Toxizität ausnutzt, um Tierversuche zu vermeiden. Die Arbeitsgruppe von Hartung zeigte 2018 auch, dass künstliche Intelligenz und die Verarbeitung von „Big Data“ neun der häufigsten Tests in der Toxikologie ersetzen können, was allein in Europa zur Einsparung von jährlich etwa 500.000 Versuchstieren führt. Bemerkenswerterweise wurde diese Methode bereits in Australien in die Chemikalien-Gesetzgebung übernommen, die seit dem 1. Juli 2020 in Kraft getreten ist.

Neben der Entwicklung von Alternativmethoden haben die beiden Preisträger die Alternativen in der Ausbildung des akademischen Nachwuchses tief verankert, viele Workshops und Konferenzen zum Thema Alternativmethoden organisiert, das Wissenschaftsjournal ALTEX und die Akzeptanz von Alternativmethoden bei allen mit Tierversuchen befassten Gruppierungen gefördert. Dazu gehören sowohl Gute Zellkulturpraxis, Grüne Toxikologie, das Human Toxom Projekt, die Evidence-based Toxikologie, die Refinement-Arbeitsgruppen der Industrie und einige mehr.

Hartung war von 2002 bis 2008 Direktor des Europäischen Zentrums für die Validierung von Alternativmethoden (ECVAM) der EU in Ispra (Italien). Die Validierungsstudien, die auf diesen Zeitraum zurückgehen, haben bisher zu 20 neuen OECD Richtlinien geführt, die Alternativmethoden statt Tierversuche vorschreiben, das ultimative Ziel für Alternativmethoden in der Chemikaliensicherheit.

Dieser Preis ist die Krönung einer Serie von renommierten Preisen, welche die beiden Forscher bisher erhalten haben. Neben dem Doerenkamp-Zbinden Preis für den Ersatz von Tierversuchen waren dies der US Society of Toxicology Enhancement of Animal Welfare Award an beide, der Russel & Burch Award der Humane Society der USA an Hartung, eine Anzahl von LUSH Awards an beide und ihre Teams der EuroGroup for Animals – Act4Animals Award an beide, der Felix Wankel Preis für Alternativmethoden an Leist und der Preis des Deutschen Ministeriums für Landwirtschaft (zuständig für den Tierschutz in Deutschland) für den Ersatz von Tierversuchen an beide.

Franz P. Gruber ruft alle einschlägigen Stiftungen und Vereine dazu auf, bestehende Lehrstühle für Alternativmethoden zu unterstützen und viele weitere zu gründen. „Es ist nun wirklich an der Zeit, die Verwendung von Tieren im Labor nachhaltig einzuschränken und der nächsten Generation von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu zeigen, dass höchste Wissenschaftlichkeit mit human-relevanten Methoden der Weg ist, Tierversuche endgültig einzustellen“, so Gruber.

Kontaktaufnahme:

Franz P. Gruber
Dr.med.vet., Dr.habil.
Romanshornerstrasse 90
8280 Kreuzlingen TG
Switzerland

franz.p.gruber@doerenkamp.ch

Pressemitteilung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG):

https://www.dfg.de/gefoerderte_projekte/wissenschaftliche_preise/haendel-tierschutzpreis/2020/index.html

Mehr Informationen über die beiden Lehrstühle und CAAT:

<https://www.biologie.uni-konstanz.de/leist/>

<https://www.jhsph.edu/faculty/directory/profile/2308/thomas-hartung>

<https://caat.jhsph.edu>

Mehr Informationen zur Doerenkamp-Zbinden Stiftung

www.doerenkamp.ch